

ASIEN  GEORGIEN

Georgien – Land der hohen Türme

Vom Kasbek nach Swanetien

Tourencharakter  3
Wanderreise Reisedauer
Davon Wandertage15 Tage
7 Tage

Gruppe

6-14 Teilnehmer

-  Tiflis und die alte Hauptstadt Mzcheta
-  5-tägige Streckenwanderung durch Swanetien
-  Panorama auf Georgiens höchste Berge Schchara, Kasbek und Uschba
-  mittelalterliche Dörfer mit Wehrtürmen vor traumhafter Gebirgskulisse
-  Aufstieg zum Steindorf Uschguli (UNESCO-Welkulturerbe)
-  antike Höhlenstadt Uplisziche und Klosterakademie Gel

Die gigantische Hochgebirgskulisse des Großen Kaukasus, mittelalterliche Steindörfer mit trutzigen Wehrtürmen und die Herzlichkeit der Swanen begeistern. Wir starten in Georgiens Hauptstadt Tiflis (Tbilissi), wandern durch unberührte Gebirgslandschaften und genießen die raffinierte Küche, die Orient und Okzident vereint.

Meter um Meter geht es hinauf. Immer höher steigen wir die Pfade entlang. Oben auf der Kuppe angekommen, belohnt uns der 360-Grad-Panoramablick. Uns gegenüber glänzen die Gletscher des Schchara im Sonnenlicht, mit 5.068 m der höchste Berg Georgiens. Nicht weit entfernt liegt in einem Hochtal versteckt und abseits ausgetretener Wege die Ortschaft Uschguli. Hier verdichten sich Bergriesen, üppig grüne Weideflächen, alte steinerne Wehrtürme und dörfliche Traditionen zu einem Gesamtkunstwerk, das aufgrund seines einzigartigen Erscheinungsbildes UNESCO-Welkulturerbe ist.

Die Wanderung auf den Berg Guri (2.970 m) ist Teil unserer 5-tägigen Trekkingtour durch Swanetien, einem landschaftlich



reizvollen Landstrich im Nordwesten Georgiens. Es scheint, als ob Swanetien ganz uns gehören würde, nur selten wird ein anderer Wanderer unsere Wege kreuzen. Stille und Natur sind unsere Wegbegleiter. Die einsamsten und schönsten Wege: unsere Partnerinnen Lela, Khatuna und Teona kennen sie wie ihre Westentasche. Sie führen uns sicher über schöne Routen zu Geheimtipps.

Im Nordosten Georgiens besuchen wir die 2.170 m hoch gelegene Gergeti-Dreifaltigkeitskirche aus dem 14. Jahrhundert. Noch weiter in der Zeitgeschichte zurück reisen wir beim Besuch der Höhlenstadt Uplisziche aus dem 1. Jahrhundert vor Christus. Einst führte ein Zweig der legendären Seidenstraße durch die Stadt. Heute sind noch ein Theater, verschiedene Paläste und mehrere Straßen erhalten.

Wenn wir nachmittags von unseren Wanderungen in uralten, archaisch wirkenden Bergdörfern ankommen, begegnet uns die über die Landesgrenzen bekannte Herzlichkeit der Menschen. Wir machen es uns in den einfachen Unterkünften gemütlich und staunen über die vielen verschiedenen Köstlichkeiten, die in den winzigen Küchen den Weg zu unserem Tisch finden. Und wer noch tiefer in die Esskultur Georgiens eintauchen möchte, kann gemeinsam mit der Familie das Abendessen zubereiten. Wir lernen Chatschapuri zu machen (herzhaftes Fladenbrot mit Käse), füllen Auberginen mit Walnüssen oder servieren Granatapfelsauce zu gegrilltem Huhn. Dazu verkosten wir die herrlichen Weine Georgiens und stellen erfreut fest: In der georgischen Küche befruchten Orient und Okzident einander perfekt.

Nach einer Erkundigungsreise beschreibt Christian Hlade (Gründer von Weltweitwandern) das Land wie folgt: „Die Gebirgslandschaften Georgiens sind sehr eindrucksvoll und erinnern manchmal an eine Mischung aus der Schweiz und Nepal – nur trifft man auf weitaus weniger Reisende. Kulturell ist das Land einerseits sehr europäisch und christlich geprägt, durch seine Lage östlich der Türkei blüht aber auch der Orient immer wieder durch. Aufgrund der Abgeschlossenheit Georgiens, aber auch durch die bis vor kurzem schwelenden Konflikte mit Russland, war das Land lange in einer Art ‚Dornröschenschlaf‘. Man reist hier zum Teil noch in eine andere, von der Globalisierung unberührte Zeit: es gibt kaum Supermärkte oder internationale Ketten und nur sehr wenige Werbeplakate.“

Zitat der englischen Schriftstellerin Wendell Steavenson, die zwei Jahre lang in Tiflis lebte: „Es funktioniert zwar vieles nicht wie zu Hause – aber die Lebensqualität und Gastfreundschaft ist in Georgien für mich trotzdem wesentlich höher. Man ist hier weit weg von der globalisierten Vereinheitlichung.“



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
06. Juni 2019	20. Juni 2019	⊗	200 €	2.190 €
27. Juni 2019	11. Juli 2019	⊗	200 €	2.190 €
04. Juli 2019	18. Juli 2019	⊗	200 €	2.190 €
18. Juli 2019	01. August 2019	⚠	200 €	2.190 €
Ein Einzelzimmer noch verfügbar!				
01. August 2019	15. August 2019	⊗	200 €	2.190 €
08. August 2019	22. August 2019	⊗	200 €	2.190 €
15. August 2019	29. August 2019	⊗	200 €	2.190 €
04. Juni 2020	18. Juni 2020	⊕	240 €	2.190 €
ACHTUNG 2020!!!!!!				
11. Juni 2020	25. Juni 2020	⊕	240 €	2.190 €
ACHTUNG 2020!!!!!!				
28. Juni 2020	12. Juli 2020	⊕	240 €	2.190 €
ACHTUNG 2020!!!!!!				



02. Juli 2020 ACHTUNG 2020!!!!!!	16. Juli 2020	+	240 €	2.190 €
16. Juli 2020 ACHTUNG 2020!!!!!!	30. Juli 2020	+	240 €	2.190 €
23. Juli 2020 ACHTUNG 2020!!!!!!	06. August 2020	+	240 €	2.190 €
02. August 2020 ACHTUNG 2020!!!!!!	16. August 2020	+	240 €	2.190 €
06. August 2020 ACHTUNG 2020!!!!!!	20. August 2020	+	240 €	2.190 €
13. August 2020 ACHTUNG 2020!!!!!!	27. August 2020	+	240 €	2.190 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
 - ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
 - ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
 - ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
 - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/geg01

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Alleinreisende können zwischen Einzelzimmer und halben Doppelzimmer wählen. Den Einzelzimmer-Zuschlag zahlen Sie nur, wenn Sie ausdrücklich ein Einzelzimmer buchen. Sollten Sie ein halbes Doppelzimmer buchen und sich kein/e gleichgeschlechtliche/r Mitreisende/r finden, übernehmen wir 50% des Einzelzimmer-Zuschlags (ausgenommen: unsere USA- und Madagaskar-Reise).

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Flug nach Tiflis

!ketili ikos tkveni mobzaneba! So wird man in Georgien willkommen geheißen!
 Wir werden von unserer Reiseleitung empfangen und in ein Hotel in die Stadt gebracht.



Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(-/-/-)

2. Tag: Tiflis – „Paris des Ostens“

Mit ihrer Mischung aus Alt und Neu fasziniert die Millionen-Stadt Besucher aus aller Welt. Zur osmanischen und eklektischen Architektur gesellen sich avantgardistische Baudenkmäler von Toparchitekten des Westens wie Michele de Lucchi oder Jürgen Mayer H. Hypermoderne Bauwunder, verspielte Holzveranden, prachtvoller Jugendstil, arabische Bäder und morbider Charme – all das charakterisiert Tiflis. Die Stadt vereint Zerfall und Hoffnung, alte Traditionen und modernes Leben. „Paris des Ostens“ wird Tiflis nicht zu Unrecht genannt, erinnert es doch an eine altmodisch-angegraute Version der Stadt der Liebe sowie an Fellini-Filme.

Nach dem Frühstück brechen wir zur Besichtigung der Alt- und Neustadt auf. Alle interessanten Baudenkmäler der Altstadt liegen nahe beieinander und sind durch einen Spaziergang leicht erreichbar. Wir besuchen die Metechi Kirche aus dem 13. Jahrhundert und das Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Von hier aus haben wir einen schönen Blick auf den Fluss Mtkwari (Kura) und seine eindrucksvolle, hypermoderne Friedensbrücke. Sie verbindet die Altstadt mit der Umgebung Tiflis. Wir spazieren vorbei an arabischen Schwefelbädern, erklimmen hoch über der Stadt die Nariqala Festung aus dem 4. Jahrhundert, machen Halt an der Synagoge und der Hauptkirche, der Sioni-Kathedrale. Hier wird das Weinrebenkreuz der heiligen Nino zur Erinnerung an die frühe Christianisierung aufbewahrt. Weiter spazieren wir zum Betlemiviertel und zur Antschischati-Basilika (6. Jahrhundert), der ältesten Kirche der Stadt. Nach dem Mittagessen besuchen wir die Schatzkammer des Historischen Museums mit interessanter Goldschmiedekunst aus der Zeit des Goldenen Vlies und machen einen Spaziergang entlang des Rustaweli-Boulevards.

In einem traditionell georgischen Restaurant essen wir zu Abend. Übernachtung in Tiflis.

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(F/M/A)

3. Tag: Vom UNESCO-Weltkulturerbe Mzcheta bis zum Fuße des Kasbeks

Nach dem Frühstück fahren wir nach Mzcheta (UNESCO-Weltkulturerbe). Die alte Hauptstadt ist heute noch religiöses Zentrum Georgiens. Hier besichtigen wir das Dschwari Kloster und die Swetizchoweli-Kathedrale. Weiter geht es mit dem Bus nordwärts entlang der historischen Georgischen Heerstraße. Bei einem Zwischenstopp besuchen wir die Wehrkirche Ananuri aus dem 17. Jahrhundert. Die Fahrt führt durch landschaftlich reizvolle Gebiete mit zahlreichen Nussbäumen immer höher hinauf in den Großen Kaukasus (5.642 m). Nach Rast auf dem Kreuz-Pass geht es die gut ausgebaute Bergstraße abwärts zur Ortschaft Stepanzminda (die bis 2006 Kasbegi hieß) nahe der russischen Grenze am östlichen Fuß des „Eisgipfels“ Kasbek (5.047 m), dem dritthöchsten Berg Georgiens. Mit Höhenlagen von 1.700 bis 5.033 m ist diese Gegend ideal für Trekkingtouren. Wir essen zu Abend und verweilen die nächsten beiden Nächte in einer Unterkunft in Stepanzminda.

Fahrzeit: ca. 4,5 Std. (180 km)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Stepanzminda/Kasbegi (1.700 m)

(F/M/A)

4. Tag: Zur Gergeti Dreifaltigkeitskirche und durch die Darialischlucht

Vormittags wandern wir – auf teils naturbelassenen Wegen – von Stepanzminda zu der auf 2.170 m gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche aus dem 14. Jahrhundert. Bei schönem Wetter strahlt uns der der Kasbek, einer der höchsten Gletscher im Kaukasus entgegen. Am Nachmittag fahren wir entlang der imposanten, 11 km langen Darialischlucht bis zur russischen Grenze. Bis zu 600 m gegen den Himmel ragende Felswände zieren unseren Weg und formen durch ihren geringen Abstand ein – über Jahrhunderte strategisch entscheidendes – natürlich geformtes Nadelöhr. Bevor wir zu Abend essen, besuchen wir noch eine Kirche. Abendessen und Übernachtung in Kazbegi (1.700 m).

Wanderung: ca. 3-4 Std. (+/- 435 m)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Stepanzminda/Kasbegi (1.700 m)

(F/M/A)



5. Tag: Panorama von der Thetu Spitze auf den Kasbek und Tschauchebi

Wir brechen schon früh auf und erreichen nach einer 40-minütigen Fahrt durch die weite Landschaft des Kaukasus das abgelegene Bergdorf Dschuta im Sno-Tal. Jeden Winter ist es bis zu sieben Monate von der Außenwelt abgeschnitten. Von hier startet unsere heutige Wanderung in ein saftig grünes Hochtal (2.550 m) am Fuße des Bergs Tschauchebi (3.842 m). Wer möchte, kann vom Lagerplatz aus weiter zur Thetu Spitze (3.210 m) marschieren. Die Gebirgsszenerie erinnert mit ihren Felszacken an die Dolomiten. Wir wandern vorbei an riesigen Rhododendrenfeldern, die im Juli die Landschaft mit ihren weiß-gelben Blüten wie mit einer Schneedecke überziehen. Von der Thetu Spitze bietet sich ein fotowürdiges Panorama, dominiert vom mächtigen 5.Tausender Kasbek und dem Tschauchebi. Wir kehren langsam zum Bus zurück, der uns nach Gudauri, einen Ort am Fuße des Kudebi (3.006 m) bringt. Wir speisen und übernachten in einem gemütlichen Hotel.

Fahrzeit: ca. 2 Std. (70 km)

Wanderung: Vom Dorf Dschuta bis zum Lagerplatz bei Tschauchebi ca. 3 Std. (+/- 400 m);

Optional: vom Lagerplatz bei Tschauchebi zur Thetu Spitze: ca. 4,5 Std. (+/- 660 m, etwas ausgesetzt im Gipfelbereich).

Gesamtgehzeit: ca. 7,5-8 Std. exkl. Pausen

Übernachtung in einem Hotel in Gudauri

(F/M/A)

6. Tag: Alte Seidenstraße, Höhlenstadt von Uplisziche und Dinosaurierspuren

Entlang der alten Seidenstraße fahren wir in die historische Region Kartli und dessen wichtiges kulturelles und administratives Zentrum, die Stadt Gori. Wir besichtigen das Geburtshaus Stalins, das in ein Museum umgewandelt wurde. Im Anschluss steht die Erkundung der Höhlenstadt Uplisziche auf dem Programm. Ein Highlight. Geht ihre Geschichte doch auf das 1. Jahrhundert vor Christus zurück. Durch sie führte eine Abzweigung der legendären Seidenstraße. Die damalige Stadtstruktur mit dem Aufbau der Straßen, Theater und verschiedenen Palästen ist heute noch gut nachvollziehbar. Nachmittags geht es nach West-Georgien in die Provinz Imereti weiter, dem Land des „Goldenen Vlieses“. In der Nähe der mittelalterlichen Provinz-Hauptstadt Kutaissi erkunden wir einer der eindrucksvollsten Karsthöhlen Georgiens. Sie liegen unterirdisch inmitten des Naturschutzgebietes Sataplia. Am Weg zur Höhle richten wir unsere Blicke aufmerksam auf den Boden, denn hier sind originale Dinosaurierspuren zu bestaunen. Abends erwarten uns landestypischen Spezialitäten und eine Verkostung georgischer Weine. Georgien ist ja bekannt für seine Jahrtausende alte Tradition des Weinanbaus und beherbergt zahlreiche seltene und endemische Rebsorten.

Fahrzeit: ca. 6 Std. (330 km)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Kutaissi

(F/M/A)

7. Tag: Über den Okatse Canyon Reise nach Swanetien

Morgens brechen wir zum unscheinbaren Dorf Gordi auf. Es beeindruckt mit dem Okatse Canyon, der mitten von wilder Natur liegt. Ein gut befestigter, breiter Holzsteg führt uns durch das dicht bewaldete Areal. Wir wandern 50 m über dem Canyon, entlang von Felswänden und Wasserfällen.

Anschließend beginnt der aufregendste Teil unserer Reise: Wir erwandern die historische Region Swanetien im Großen Kaukasus! Es erwarten uns mittelalterliche Dörfer (UNESCO-Weltkulturerbe) mit Wehrtürmen und lebendigen Traditionen - umrahmt von der mächtigen Hochgebirgslandschaft des Großen Kaukasus. Für viele gehören die Wanderungen durch zu den schönsten Trekkingrouten der Welt. Vielleicht gerade weil es sich noch um einen absoluten Geheimtipp handelt. Und wir sind mittendrin.

Am Weg dorthin machen wir kurz am Enguri-Staudamm Halt. Mit einer Höhe von 270 m und einer Breite von 750 m ist er ein eindrucksvolles Beispiel eines Monsterprojektes aus der Sowjetzeit. Heute ist er Hauptenergielieferant des Landes. Nach einer 6-stündigen Fahrt erreichen wir Mestia, die bedeutendste Stadt Swanetiens. Unsere Gastfamilie serviert uns schmackhafte traditionelle Gerichte.

Nicht benötigtes Reisegepäck während der Streckenwanderung können wir hier lassen und mit leichterem Gepäck reisen (event. zusätzliche leichte Reisetasche mitnehmen).

Fahrzeit: ca. 6-7 Std. (280 km)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Mestia, mehrere Zimmer teilen sich Dusche/WC

(F/M/A)



8. Tag: Swanetiens Dörfer und Berge Uschba und Tetnaldi

Heute beginnt unsere 5-tägige Streckenwanderung durch die mittelalterlichen und einsamen Dörfer und Landschaften Swanetiens bis zum Berg Guri (2.970 m). Wir wandern nur mit leichtem Tagesgepäck, denn das restliche Gepäck wird mit dem Auto von Unterkunft zu Unterkunft gebracht (Tipp: Eine zusätzliche leichte Reisetasche ist praktisch). Am Morgen marschieren wir von Mestia über weite Wiesen, durch dichte Wälder, vorbei an Feldern und Dörfern mit ihren charakteristischen Wehrtürmen. Ausblicke haben wir auf den Doppelgipfel Uschba (4.737 m) und den vergletscherten Tetnaldi (4.858 m). Formell schenkte der georgische Fürst den Berg Uschba Cenzi von Ficker, einer österreichischen Bergsteigerin, für ihren heldenhaften Einsatz rund um die Besteigung des Berges Anfang des 20. Jahrhunderts. Am Nachmittag erreichen wir das Dorf Lachiri. Ob wir dort zu Abend essen oder zurück nach Mestia fahren, entscheiden wir vor Ort; abhängig von möglichen Quartier-Engpässen)

Wichtige Anmerkung zu den Unterkünften der nächsten Tage:

Die Übernachtungskapazitäten in den Dörfern sind sehr begrenzt. Stellen Sie sich bitte in den kommenden Tagen auf sehr einfache und (je nach Besucherfrequenz) zum Teil auch beengte Übernachtungsmöglichkeiten ein. Es sind nur Mehr-Bettzimmer verfügbar, es gibt keine Einzelzimmer und eventuell kein warmes Wasser. Die Gäste teilen sich Bad und Toilette, diese befinden manchmal außerhalb vom Haus. Unserer Meinung nach wiegen die landschaftlichen Schönheiten dieser Route diesen Engpass aber bei Weitem auf! Die wunderschöne Strecke gehört für uns zu den schönsten Trekkingrouten der Welt. Es handelt sich um einen echten Geheimtipp!

Wanderung: ca. 4 Std. (+600 m/-350 m)

Übernachtung in einer sehr einfacher Privatunterkunft, nur Mehrbettzimmer
(F/M/A)

9. Tag: Swanetiens alpine Wiesen und Hochgebirgslandschaft mit Chaneri-Gletscher

Von Lachiri wandern wir in das Dorf Jabeshi und weiter nach Adischi. Wir passieren Wälder, alpine blumenreiche Wiesen und Rhododendronbüschen bis wir einen Pass auf 2.465 m Höhe erreichen. Von hier aus scheint der Chaneri-Gletscher mit seinen mächtigen Eisbrüchen und Spaltenzonen zum Greifen nah. Wir blicken auch auf den Doppelgipfel Uschba und den Berg Laila (4.010 m). Wir lassen die schöne Hochgebirgslandschaft auf uns wirken, und uns von 360-Grad Bergpanoramen auf mächtige Berggipfel begeistern. Unser heutiges Ziel ist das mittelalterliche Steindorf Adischi (ca. 2.040 m). In diesem winzigen, entlegenen Bergort wohnen heute noch fünf bis sechs Familien. Sie bieten uns Unterkunft und Abendessen. So können wir ein wenig ihren Alltag miterleben.

Wanderung: 5-6 Std. (+930 m/-380 m)

Übernachtung in einer sehr einfacher Privatunterkunft, nur Mehrbettzimmer
(F/M/A)

10. Tag: Flussüberquerung und Aufstieg zum Chkhuntieri-Pass

Wir folgen dem Weg in Richtung Talschluss mit seinem hohen Gletscherbruch und überqueren einen Gebirgsfluss. Wenn der Wasserstand zu hoch ist, dann tragen uns Pferde sicher und trocken durch die Fluten. Wir steigen zum Chkhuntieri-Pass (2.700 m) auf und sind hier oben ebenso den Gletscherbrüche des Tetnaldi (4.858 m) nahe. Der heutige Weg ist geprägt von üppiger Blumenpracht, Rhododendrenbüschen und Blicken auf das über 1.000 km lange Kaukasus Gebirge. Den Abstieg über Almen zieren saftig grüne Wiesen und führt durch einsame Hochtäler, nur selten stoßen wir auf einsame Almhütten und verlassene Dörfer. Wir essen und übernachten in Iprali auf 1.950 m.

Wanderung: ca. 6 Std. (17,5 km, +650 hm/-850 hm)

Übernachtung in einer sehr einfacher Privatunterkunft, nur Mehrbettzimmer
(F/M/A)

11. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe – das mittelalterliche Steindorf Uschguli

Am Morgen wandern wir zunächst bergab zum Dorf Davra. Von hier steigen wir wieder höher und folgen einem „geheimen“ Panoramaweg mit eindrucksvollen Blicken auf das Kaukasus Gebirge. Wir marschieren vorbei an Bergbächen, über Wiesen und durch Wälder bis zum Hochtal von Uschguli (2.100 m). Die vier Dorfteile von Uschguli gelten als höchste, dauerhaft besiedelte Orte Europas und zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Hohe Berge, trutzige Wehrtürme, urige Steindörfer und alte Traditionen verdichten sich zu einem Gesamtkunstwerk.



Wer möchte, wandert nachmittags vom Quartier aus weiter bergauf zum Schloss der georgischen Königin Tamara. Abends stärken wir uns in Uschguli und übernachten dort auch.

Wanderung: ca. 6 Std. (ca. +750 m/-750 m)

Übernachtung in einer sehr einfacher Privatunterkunft, nur Mehrbettzimmer

(F/M/A)

12. Tag: Sonnenaufgangswanderung, Blick auf Georgiens höchsten Berg & Kochkurs

Schon um 5.30 Uhr beginnt unsere Sonnenaufgangswanderung in Uschguli über den breiten Grasrücken des Berges Guri (2.970 m). Ein fotowürdiger Ausblick auf Uschguli und seine Wehrtürme sowie auf den höchsten Berg Georgiens, den Schchara (5.193 m), belohnt den Aufstieg. Je höher wir steigen, desto imposanter wird die Kulisse. Kurz vor dem Gipfel steigt der Weg über Bergwiesen nochmals steiler an. Wir halten uns rechts und gelangen in einem kleinen Bogen zum Gipfel. Wow! Vor uns liegen – zum Greifen nah – die imposanten Gletscher des Schchara. Nachdem wir den Ausblick ausgiebig genossen haben, wandern wir nach Uschguli zurück. Nach Mestia bringt uns ein Geländeauto. Am Abend haben wir in Mestia Gelegenheit, bei unserer Gastgeberfamilie kochen zu lernen (Teilnahme freiwillig). Das gemeinsame Kochen ist eine gute Möglichkeit mit den Einheimischen ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Wir lernen, die unterschiedlichen Köstlichkeiten der georgischen Küche – viele davon haben wir schon im Laufe der Reise genossen – selber zuzubereiten. Georgier schätzen ihre regionalen Spezialitäten und so ist auch die Küche sehr vielfältig. Die Frauen des Hauses weihen uns in die richtige Zubereitung von Chatschapuri (Fladenbrot mit Käse), Fleischtaschen, mit Walnüssen gefüllte Auberginen und andere typisch Spezialitäten ein.

Fahrzeit: ca. 3 Std. (55 km)

Wanderung: ca. 5 Std. (+/- 900 m)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Mestia, mehrere Zimmer teilen sich Dusche/WC

(F/M/A)

13. Tag: Rückfahrt nach Tiflis

Frühmorgens fahren wir nach Tiflis zurück auf und verlassen Swanetien. Die Straße führt zunächst kurvenreich durch Dörfer, hinter ihnen leuchten die Gipfel des Kaukasus im Morgenlicht. Zusehends wird es flacher: wir erreichen die fruchtbaren Ebenen Zentralgeorgiens. Am Abend feiern wir in der Altstadt von Tiflis bei einem schönen Abendessen gemeinsam Abschied von unseren Guides und voneinander.

Fahrzeit: ca. 10 Std. (480 km)

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(F/M/A)

14. Tag: Stadtbesichtigung Tiflis oder Kloster Dawit Garedscha

Heute stehen wir vor der Wahl: Wer Lust hat, kann die faszinierende, vielfältige und lebendige Hauptstadt Georgiens auf eigene Faust entdecken und kennenlernen. Unser Guide hält für uns Stadtpläne und Restauranttipps bereit. Er kann uns dabei helfen, ein Kulturprogramm auf die Beine zu stellen oder ein osmanisches Badehaus zu besuchen.

OPTION 1: Tag zur freien Verfügung in Tiflis

Wer Lust hat, kann die faszinierende, vielfältige und sehr lebendige Hauptstadt Georgiens selbstständig entdecken und kennen lernen. Genießen Sie den Tag und spannende Erlebnisse! Stadtplan, Restauranttipps, Infos und Hilfe (z.B. für die Besorgung von Karten für ev. Konzerte, Kulturprogramme oder die osmanischen Badhäuser) hält der Reiseleiter bereit.

(F/-/-)

Oder doch lieber einen Ausflug ins Kloster Dawit Garedscha aus dem 6. Jahrhundert? (Buchung und Bezahlung des Ausfluges vor Ort, ab 3 Personen ca. € 55,-/Person; bei 4-5 Personen ca. € 45,-/Person; ab 6 Personen ca. € 35,-/Person). Frühmorgens fahren wir los. Die Route führt durch eine stark zerklüftete Halbwüste an der Grenze zu Aserbaidschan. Von unserem Ausgangspunkt wandern wir ca. 1,5 Stunden zum Kloster Udabno, das erstaunlich gut erhaltene Höhlenmalereien (9.-13. Jahrhundert) beherbergt. Über dem Dawit Garedscha gelegen genießen wir von hier am Hügelkamm den Blick auf die weiten Ebenen von Aserbaidschan. Wir machen aber auch beim georgisch-orthodoxen Kloster Dawit Garedscha Halt,



denn aufgrund seiner einzigartigen Architektur steht es auf der Vorschlagsliste UNESCO-Weltkulturerbe zu werden. Es gliedert sich mit seinen höhlenartigen Öffnungen der Räume perfekt in die umliegenden schräg gestellten Sandsteinschichten ein. Inmitten von Bergen mit wenig Niederschlag zeigen die Eremiten hier mit ihrer kleinen Viehwirtschaft ihre unbesiegbare Überlebensfähigkeit. Eine Oase umgeben von Steppe und wüstenartiger Landschaft. Nach der Wanderung geht es zurück nach Tiflis.

Fahrzeit: ca. 4 Std. (240 km)

Wanderung: 1,5 Std. (ca. +/- 250 m)

(F/M/-)

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

15. Tag: Schön wars!

Wir werden zum Flughafen gebracht und treten unsere Heimreise an.

(-/-/-)

Enthaltene Leistungen

- Linienflug ab Wien, München und Frankfurt und retour inkl. Taxen. Weitere Abflughäfen auf Anfrage gerne möglich (ev. Aufpreis)
- Sämtliche im Programm angegebenen Transfer
- Unterbringung lt. Programm
- Alle Mahlzeiten lt. Programm (F = Frühstück, M = Mittagessen (z.T. Picknick mit Lunchpaketen), A = Abendessen)
Info Lunchpakete: es stellt sich nach dem Frühstück jeder selbst zusammen was er mitnehmen möchte, praktisch ist dafür eine Plastikdose mitzubringen
- Alle Eintrittsgebühren laut Tagesprogramm
- Deutschsprachiger Guide

Nicht enthaltene Leistungen

- Impfungen, Versicherungen etc.
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- 14. Reisetag – Tagesausflugsoptionen Dawid Garetscha (vor Ort buch- und zahlbar)
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Mit Stand 2019 ist für Einreisende aus EU – Staaten und SchweizerInnen kein Visum erforderlich. Zur Einreise benötigen Sie einen Reisepass, der nach der Abreise noch mind. 3 Monate gültig ist.

Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)



Gesundheit

Für die Reise in Georgien sind derzeit keine Impfungen vorgeschrieben. Informationen zu Standardimpfungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Impfplan bzw. Impfkalender. Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amtes](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Klima/Reisezeit

Kontinentales Klima, mit Temperaturen und Jahreszeiten wie im südlichen Mitteleuropa. Es kann also – vor allem in Tbilissi – im Sommer sehr heiß werden. Zu bedenken ist aber das zusätzliche „horizontale“ Klima in den Gebirgsregionen des Kaukasus. In größerer Höhe und auch im Einflussbereich von Gletschern kann es auch im Hochsommer empfindlich kalt werden. Frostige Temperaturen bis um 0 Grad sind an manchen Tagen in den Bergen auch im Sommer – vor allem in den Morgenstunden - möglich. Halten Sie sich bei ihrer Ausrüstung daher an das „Zwiebelprinzip“: Viele Schichten zum An- und wieder Ausziehen. Ausreichender Sonnenschutz darf in Ihrer Ausrüstung nicht fehlen.

Rund ums liebe Geld

Währung

Georgischer Lari (GEL)

Es gibt in den Städten zahlreiche Bankomaten und Wechselstuben.

Trinkgeld

Das Trinkgeld ist ein sensibles Thema. Das Trinkgeld ist eigentlich schon im Reisepreis enthalten, aber unsere Reiseleiter erhalten meist ca. 10 bis 15 Euro pro Tag zusätzlich von mittleren Gruppen (bis 12 TeilnehmerInnen).

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ beträgt in Georgien +2h (Sommerzeit)

In Georgien gilt die Mitteleuropäische Sommerzeit nicht. Der Zeitunterschied beträgt in den Sommermonaten plus zwei und in den Wintermonaten plus drei Stunden.

Strom in Georgien

Der Strom in Georgien beträgt 220 Volt/50 Hz. Unsere zweipoligen Stecker werden auch in Georgien verwendet.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Der Abschluss einer [Reiseversicherung](#) inklusive Stornoschutz wird empfohlen.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisetil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität



und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3



gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Unterkünfte - was Sie wissen sollten

Wir schlafen während der Dörferwanderung in sehr einfachen, aber sauberen Unterkünften, oft private Gasthäuser.



Komfortverzicht, Rücksicht und Liebe zum einfachen Leben sind bei dieser Reise unabdingbar. Die Unterkünfte sind sauber und die Gastgeber und Gastgeberinnen freundlich und sehr bemüht, uns einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeine und Besondere Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Michael Naftz

+43 316 58 35 04 - 36

michael.naftz@weltweitwandern.com

